



Münster, 07.02.2023

Ratsantrag

Korruptionsprävention bei der Stadt stärken

Der Rat möge beschließen:

1. Der Rat beabsichtigt einen Verhaltenskodex für seine Mitglieder einzuführen. Die Verwaltung wird beauftragt, diesen in Rücksprache mit dem Ältestenrat vorzubereiten.
2. Die Stadt Münster prüft zur Stärkung der internen Korruptionsprävention und zur Stärkung der Korruptionsprävention allgemein eine korporative Mitgliedschaft bei Transparency International Deutschland e.V. Im Rahmen dessen sollen gegebenenfalls auch die internen Regelungen sowie die für Beteiligungen (Public Governance Kodex) aktualisiert und die Möglichkeiten zur Abgabe anonymer Hinweise an die Ansprechstelle für Korruptionsprävention weiterentwickelt werden (Hinweisgebersystem).

Begründung:

Das Vertrauen in den Staat und seine handelnden Akteur*innen ist essentiell für eine funktionierende Demokratie. Die Stadt Münster hat generell in den vergangenen Jahren wenig Probleme mit Korruption zu verzeichnen. Mit den internen Hinweisen und Richtlinien zur Korruptionsprävention gibt es seit 1998 die notwendigen internen Regeln. Dies wird um einen Public Governance Kodex für Beteiligungen ergänzt. Beide sind jedoch nun auch schon einige Jahre alt. Außerdem gilt es die Korruptionsprävention immer lebendig zu halten, um die notwendige Aufmerksamkeit dafür zu sichern.

Zu 1.: Ein Verhaltenskodex für Ratsmitglieder, wie ihn auch bereits einige andere Städte haben, gibt im Rahmen einer Selbstverpflichtung auch den Mitgliedern Regeln zur Annahme von Geschenken und Einladungen sowie weiteren Regeln zur Offenlegung von Interessenskonflikten an die Hand. Dem Rat als Kontrollorgan der Verwaltung stünde es gut an, wenn er sich ebenfalls Regeln gibt. Außerdem ist dies eine Voraussetzung für die Mitgliedschaft bei Transparency International Deutschland.

Zu 2.: Transparency International ist ein international anerkannter Verein, der sich der „effektiven und nachhaltigen Bekämpfung und Eindämmung der Korruption“ verschrieben hat. Im Rahmen der korporativen Mitgliedschaft können Unternehmen, aber auch Kommunen deutlich machen, dass sie Korruptionsprävention ernst nehmen. Vor Beginn der Mitgliedschaft prüft der Verein durch Gespräche und Einsicht in Unterlagen, ob die Regelungen der Stadt

ausreichend sind und gibt ggf. Hinweise zur Verbesserung, die dann zunächst umgesetzt werden sollen. So kann die Stadt Münster ihre Verfahrensweisen auch noch einmal extern evaluieren lassen und sich hilfreichen Input von außen holen. Im Verlauf der Mitgliedschaft profitiert die Stadt von regelmäßigen Informationen und einem Netzwerk. Die Mitgliedschaft kostet aktuell 1.250 € im Jahr. Korporative Mitglieder in NRW sind bisher zum Beispiel Köln oder Bonn.

gez.
Stefan Weber
Dr. Ulrich Möllenhoff
und Fraktion

gez.
Albert Wenzel
Sylvia Rietenberg
und Fraktion

gez.
Lia Kirsch
Sandra Beer
und Fraktion

gez.
Helene Goldbeck
Martin Grewer

gez.
Jörg Berens
und Fraktion

gez.
Lars Nowak
und Fraktion

gez.
Ulrich Thoden
und Fraktion